

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

baracken auf ihr Arbeitsprogramm nehmen. Schenker ist mit der Erteilung des Kredites sehr einverstanden, möchte aber das Geld nicht nur zur Subventionierung von Baracken, sondern von Spitalmaterialauschaffungen überhaupt verwendet wissen. In Aarau z. B. haben sich Döckersche Baracken nach mehrmonatlichem Gebrauch nicht gut bewährt. Nepli nimmt hievon Notiz, möchte aber doch vorläufig noch eine Baracke anschaffen, da die St. Galler Sektion, welche eine völlig ausgerüstete Baracke besitzt, bis jetzt mit derselben zufrieden sei.

Der verlangte Kredit von 10,000 Fr. wird bewilligt und die Verwendungsart dem Departement für das Materielle anheimiestellt. Immerhin soll speziell die Frage der Dauerhaftigkeit der Baracken noch gründlich untersucht werden.

4. v. Steiger macht Mitteilung, daß das Departement für die Instruktion ein neues, vereinfachtes Formular für einen Nominativat der freiwilligen Sanitätsmannschaft ausgearbeitet hat, und hofft, daß man damit in der wichtigen Frage einen Schritt vorwärts kommen werde.

5. Das Präsidiuum macht davon Mitteilung, daß Hr. Oberst Dr. Munzinger, welcher als Chef der freiwilligen Hülfe der Centraldirektion angehörte, sein Amt niedergelegt habe. Ferner wird das Demissionsgesuch von Hrn. Prof. Dr. Haltenhoff als Mitglied der Centraldirektion vorgelegt. Beiden Herren sollen die dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz geleisteten Dienste bestens verdankt werden. Als Ersatz soll durch ein Mitglied der Delegiertenversammlung Herr Oberst Dr. Neif in Lausanne vorgeschlagen werden.

6. Es wird vorgelegt ein Brief der Vizepräsidentin der Société genevoise des dames de la Croix-Rouge, welcher unter Darlegung der Gründe, welche bis jetzt einen Anschluß an den Centralverein vom Roten Kreuz nicht zustande kommen ließen, den Wunsch ausdrückt, sich dem schweizerischen Roten Kreuz anzuschließen, ohne aber zu den statutarischen Beiträgen verpflichtet zu sein. Es soll geantwortet werden, daß wir den Anschluß sehr begrüßen, aber auf den Vorbehalt erst eintreten können, nachdem die Gesellschaft ihren Beitritt formell erklärt haben wird. — Schluß der Sitzung 11 Uhr 10.

Das Centralsekretariat. Die Geschäftsleitung.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Werte Kameraden! Unter Bezugnahme auf die beigegebene Anzeige der Vorortsektion Basel entbieten wir Ihnen zum Beginn unserer Amtsperiode kameradschaftlichen Gruß und Handschlag. Es wird unser ernstes Bestreben sein, die uns übertragenen ehrenvollen Pflichten nach besten Kräften zu erfüllen; wir hoffen aber auch auf kräftige Unterstützung seitens aller Sektionen.

In unserer heutigen ersten Centralkomitee-Sitzung wurde aus unserer Mitte zum Mitglied des Aufsichtsrates für freiwilligen Sanitätsdienst gewählt: Wachtmeister Ed. Zimmermann, Centralspräsident, der gemeinschaftlich mit dem von der letzten Delegiertenversammlung in gleicher Eigenschaft gewählten Feldweibel Henri Mäder den schweiz. Militärsanitätsverein an der am 5. Juni in St. Gallen stattfindenden Generalversammlung des schweizerischen Roten Kreuzes vertreten wird.

Um bezüglich der beschlossenen Statutenrevision gleich im ersten Entwurf allfällige Wünsche der Sektionen möglichst berücksichtigen zu können, wäre es uns lieb, innert der nächsten zwei Monate die betreffenden Anregungen zugestellt zu erhalten.

Unsere Publikationen werden stets durch das Vereinsorgan erfolgen, mit Ausnahme derjenigen Fälle, deren Erledigung aus speziellen Gründen den Cirkularweg erfordert. Wir ersuchen die Sektionsvorstände, dem Vereinsorgan ihre beständige Aufmerksamkeit zu schenken und für die Vermehrung der Abonnentenzahl nach Möglichkeit besorgt zu sein. Laut Beschuß der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 1895 in Zürich sind die Sektionen verpflichtet, auf je 10 Aktivmitglieder ein Exemplar zu abonnieren.

Der schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz hat an seiner Delegiertenversammlung vom 5. Juni in St. Gallen die Anträge der Direktion betreffend

- a) Vereinbarung mit dem schweiz. Militärsanitätsverein zu den an unserer Delegiertenversammlung vom 15. Mai besprochenen Bedingungen,

b) Ankauf der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ gemeinschaftlich mit uns und dem schweiz. Samariterbund einstimmig zum Beschluss erhoben. Indem wir Ihnen von diesem erfreulichen Ereignis auf diesem Wege Kenntnis geben, laden wir Sie ein, alle Ihre Kräfte einzusetzen, um vereint mit dem Roten Kreuze erfolgreiche Resultate auf dem Gebiete der freiwilligen Hülfe zu Tage zu fördern. Mit kameradschaftlichem Gruß!

Basel, den 27. Mai 1898.

Im Namen des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins:

Der Präsident: E. Zimmermann.

Der Sekretär: M. Labhart.

Der Militärsanitätsverein Basel, Vorort des schweiz. M.-S.-V., an die Sektionen.

Werte Kameraden! An unserer heutigen Generalversammlung ist das Centralkomitee pro 1898/99 bestellt worden wie folgt:

Präsident: Wachtmeister E. Zimmermann.

Vizepräsident „ J. Belser.

Sekretär: Feldweibel M. Labhart.

Kassier: Wärter Hermann Schär.

Archivar: Landsturm El. Rösslin.

Wir bitten Sie, Briefe u. a. an den Erstgenannten zu adressieren, und zeichnen mit kameradschaftlichem Gruße

Namens der Sektion Basel:

Der Präsident: E. Zimmermann.

Der Sekretär: M. Labhart.

Protokoll der Delegiertenversammlung

Sonntag den 15. Mai 1898, im Restaurant „Nebbleutenzunft“, Basel.

Anwesend sind:

I. Das Centralkomitee:

A. Scheurmann, Fourier, Präsident; A. Büst, Wachtmeister, Vizepräsident; A. Rüegg, Inf., Sekretär; E. Alder, Korporal, Kassier; (Archivar Rohner entschuldigt abwesend).

II. Als Vertreter

des Herrn Oberfeldarztes Herr Oberstl. Dr. Mürsel, Bern;
des Centralvereins vom Roten Kreuz . . . „ Major Dr. Schenker, Aarau;
des schweizerischen Samariterbundes . . . „ A. Lieber, Zürich.

III. Als Delegierte der Sektionen:

IV. Gäste:

Basel	E. Zimmermann, Wachtm.; H. Schär, Wärter; A. Knapp, Wärter; E. Rösslin, Landsturm	4	100
Bern	G. Maurer, Wachtm.; A. Schenkel, id.; A. Höfer, Wärter	3	12
Biel	S. Marthaler, Wachtm.; A. Vuilleumier, id	2	—
Degersheim . . .	Mather, Wachtmeister	1	4
Flawil-Gossau . .	(entschuldigt)	—	—
Herisau	Walter Ortli, Korporal	1	6
Pruntrut	B. Bourgeois, Träger	1	1
St. Gallen	H. Mäder, Feldweibel; A. Rancetti, Wachtmeister	2	5
Stramenzell	H. Glättli, Wärter	1	1
Unteraargau	A. Gantner, Wachtmeister; E. Sutter, Wärter	2	10
Wald-Rüti	A. Egli, Wachtmeister	1	20
Zürich	E. Duggener, Wärter (erschien erst am Schlusse der Verhandlungen); C. Leuthold, Wärter; G. Weber, id	2	7
Zürichsee-Oberl. . .	H. Scheidegger, Fourier	1	5
Solothurn	R. Pärli, Korporal	1	2
Luizen	R. Heim, Wärter	1	—

23 173

Ferner wohnen den Verhandlungen bei: die Hh. Armeearzt Oberst Dr. Massini, Basel;

Major Dr. Pape, Sanitätsinstructor, Basel; Hauptm. Dr. W. Sahli, Centralsekretär, Bern; Vertreter der Presse. — Beginn der Verhandlungen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Traktandum 1. Präsident Scheurmann eröffnet die Versammlung mit dem üblichen Willkommensgruß an die Delegierten und Gäste und hofft, daß die heutigen, zum Teil sehr wichtigen Traktanden sich rasch zu Nutzen und Frommen unserer Vereinssache abwickeln werden.

Der Appell weist die Anwesenheit von 23 Delegierten (nach Streichung zweier Mandate der Sektionen Brüntrut und Straubenzell) auf, welche 14 Sektionen unseres Verbandes vertreten. Als Stimmenzähler wird gewählt Wachtmeister Gantner, Baden.

Trakt. 2. Der Präsident verliest den sehr interessanten und ausführlichen Jahresbericht pro 1897/98, in welchem er ganz besonders sein Augenmerk auf die Propaganda verflossenen Jahres richtet und bei diesem Anlaß betont, daß das Centralkomitee bemüht war, weitere Sektionen ins Leben zu rufen, leider aber nur eine solche, unter Anregung der Hh. Dr. Walker und Sanitätskorporal Pärli, in Solothurn zustande gekommen ist. Hingegen hat sich die Sektion Luzern, welche früher schon einmal dem Verbande angehörte, zum Wiedereintritt bewegen lassen, was wir an dieser Stelle bestens begrüßen. Die ebenfalls seit einem Jahr dem Verbande fernstehende Sektion Aarau konnte sich leider zum Wiederanschluß noch nicht verständigen, doch ist Aussicht vorhanden, daß solches im laufenden Jahre geschehen werde. Der Verband zählt nunmehr 15 Sektionen mit 433 Aktiv-, 824 Passiv- und 46 Ehrenmitgliedern.

Trakt. 3. Die vom Kassier verlesene *Jahresrechnung* weist einen Aktivsaldo von 705 Fr. 32 auf und wird namens der Rechnungsreviseure von Feldweibel Mäder, St. Gallen, zur Annahme empfohlen, worauf sowohl Jahresbericht wie Kassabericht genehmigt werden. Im fernern stellen die Rechnungsreviseure den Antrag, es möchte heute beschlossen werden, dem jeweiligen Centralkomitee angeichts seiner großen Arbeit eine Gratifikation zu bestimmen. Dieser Antrag wird aber auf die Entgegennahme der Sektion Basel und des Centralpräsidenten Scheurmann, es sei die Bekleidung eines solchen Amtes eine Ehrensache und solle nicht bezahlt werden, abgelehnt.

Trakt. 4. Als Vorortssektion werden vorgeschlagen Basel, Wald und Bern; erstere geht mit großem Mehr aus der Wahl als Vorortssektion hervor. Der Präsident der Sektion Basel, Wachtmeister Zimmermann, teilt mit, daß die Sektion Basel, wenn auch nur ungern, die Wahl annehme, unter der Voraussetzung, von den Sektionen tüchtig unterstützt zu werden.

Trakt. 5. Die Wahl für Rechnungsreviseure fällt auf Wald und Herisau.

Trakt. 6. Da sich die Sektion Bern zur Übernahme der nächsten Delegiertenversammlung offeriert, wird ohne Gegenvorschlag Bern als Ort der nächsten Delegiertenversammlung bestimmt.

Trakt. 7. Hinsichtlich dessen, daß der jeweilige Centralpräsident gleichzeitig auch Mitglied des Aufsichtsrates ist, ist an dieser Stelle nur ein Mandat zu vergeben, und fällt die Wahl infolge Ablehnung Scheurmanns auf H. Mäder, St. Gallen.

Trakt. 8. Zimmermann, Basel, glaubt, daß eine Fusion mit dem Centralverein vom Roten Kreuz im Sinne der Vereinbarungsbestimmung für uns keinen Wert habe, indem er sich eine Verschwesternung ganz anders vorgestellt habe, und findet, daß laut vorliegender Vereinbarung auch keine Vorteile für uns ersichtlich sind. Hr. Major Dr. Schenker, Sekretär des Centralvereins vom Roten Kreuz, dementiert die Behauptung Zimmermanns und gibt den Gefühlen der Direktion des Roten Kreuzes Ausdruck, indem er entgegen der Meinung Zimmermanns, die Direktion stehe dieser Vereinigung sehr indifferent gegenüber, zu beweisen sucht, daß dies absolut nicht der Fall sei und sie viele Hoffnungen auf diese Fusion setzen. Er empfiehlt daher der Versammlung die Vereinbarung zur Annahme, ebenso auch der Präsident Scheurmann. Die darauf erfolgte Abstimmung bestätigt einstimmig die Annahme der Vereinbarung mit dem Centralverein vom Roten Kreuz, wie solche uns vorliegt.

Trakt. 9. Nachdem Wachtmeister Zimmermann die Annahme betreffs Übernahme der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ in gemeinschaftlicher Rechnung mit dem Centralverein vom Roten Kreuz und dem Samariterbunde, unter der Redaktion vom jetzigen Centralsekretär, nach Maßgabe der am 5. Mai von den Delegierten aller drei in Betracht fallenden Organisationen aufgestellten Übernahmsbedingungen, empfohlen hat, beschließt die Versammlung einstimmig die Annahme.

Trakt. 10. Antrag a. Obwohl von der Sektion Basel darauf aufmerksam gemacht wurde, daß sich jedenfalls nicht immer Persönlichkeiten finden werden, welche geneigt wären, an solchen Anlässen Vorträge zu halten, und hie und da die Traktandenlisten so viel Material aufweisen, daß zur Erledigung derselben die ganze Zeit eingeräumt werden müsse, wird auf Erklärung des Präsidenten Scheurmann hin, es sei ein solcher Vortrag nur soweit es einer festgebenden Sektion möglich sei, abzuhalten, ebenfalls angenommen.

Antrag b. Da man allgemein der Ansicht ist, die Centralstatuten seien nicht nur den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr konform, sondern auch mangelhaft, so wird dieser Antrag accepted und dem neuen Centralkomitee zur Ausarbeitung überbunden.

Trakt. 11. Die Antragstellerin, Sektion St. Gallen, bezw. deren Vertreter Mäder, begründet ihren Antrag mit der Motivierung, daß den vier ostschweizerischen Sektionen auf läßlich einer letzten Jahr projektierten Felddienstübung das dazu benötigte Material versagt wurde. Heute nun ist letztere Sektion in den Besitz eines Erlasses des Militärdepartements an die Administrativbehörden gelangt, in welchem mitgeteilt wird, daß Korpsmaterial allen militärischen Vereinen zu Übungszwecken verabfolgt werden könne. Gestützt auf dieses Schreiben und auf die bezüglichen Auseinandersetzungen des Hrn. Oberstl. Dr. Mürsel, daß uns von nun an nichts mehr im Wege stehe, bei Übungsanlässen Material aus den Zeughäusern zu erhalten, wird dieses Traktandum als erledigt betrachtet.

Trakt. 12 (Unvorhergesehenes). Glättli (Straubenzell) gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die neuen Statuten hinsichtlich der Vertretung an Delegiertenversammlungen in der Weise eine Veränderung erhalten, daß Sektionen schon mit 15 Aktivmitgliedern einen Delegierten senden können. Ebenfalls wünscht er, daß vom Centralkomitee die Frage geprüft werde, ob es nicht thunlich wäre, die jeweiligen Delegiertenversammlungen auf Sonntag und Montag zu versetzen, statt wie bis jetzt üblich auf Samstag und Sonntag.

Weiteren zwei Wünschen zu Händen des Centralkomitees soll entsprochen werden. Der erste, von der Sektion Herisau, geht dahin, es möchte ein Gesuch an die zuständige Oberbehörde gestellt werden, daß jährlich obligatorische Übungen abgehalten werden sollen, an denen sich auch die dem Vereine noch nicht angehörende Sanitätsmannschaft des Auszuges und der Landwehr beteiligen müsse. — Der zweite Wunsch, von der Sektion St. Gallen ausgehend, lautet: „Der Centralsekretär soll an die Instruktoren ein Cirkular erlassen, in dem diese ersucht werden, die Mannschaft zur Bildung von Sektionen des Militärsanitätsvereins oder zum Anschluß an schon bestehende zu animieren.“

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Hebung des Militärsanitätswesens wurden die Herren Oberfeldarzt Dr. Ziegler, sowie dessen erster Adjunkt, Oberstleut. Dr. Mürsel, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nachdem die geleisteten Dienste des abtretenden Komitees noch bestens verdankt worden, erklärt der Präsident die Sitzung unter Verdankung des entgegengebrachten Interesses und der bewiesenen Ausdauer um $10\frac{3}{4}$ Uhr für geschlossen.

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

In den Samariterbund wurden nun aufgenommen:

Als 102. Sektion der Samariterverein **Gerzensee** (Kt. Bern). Präsident Herr Robert Wittwer, Sekretär und Kassier Fräulein Elija Gerber, Lehrerin.

Als 103. Sektion der Samariterverein Baar (St. Zug). Präsident Herr C. Folger, Aktuar Herr Heinrich Weber, Duästor Fräulein Franziska Andermatt.

Kurstchronik.

Samariterverein Beru. Die Schlussprüfung unseres 19. Anfängerkurses, welche im April dieses Jahres im Restaurant „Schweizerbund“ stattfand, nahm einen recht guten Verlauf. Die im allgemeinen befriedigenden bis sehr guten Prüfungsergebnisse sind für die Kursleitung wie für die Teilnehmer gleich ehrenvoll. Speziell erwähnt sei die Vorzeigung der verschiedenen Transportarten von Hand und mit Tragbahre. Die Prüfung wurde geleitet von Herrn Dr.